



KurzBio – intermediale Kunst

Michael Weisser - geboren in Cuxhaven, lebt in Bremen und experimentiert mit Medienkunst in ästhetischer Feldforschung und kreativen Interventionen. **Studium der bildenden Kunst** in sakraler und experimenteller Malerei, Grafik und Fotografie an den Werkkunstschulen Köln. Staatsexamen als Grad.Des. Seminare bei Bazon Brock, Niklas Luhmann, Alfons Silbermann und Alfred Schmidt mit den Schwerpunkten Ästhetische Theorie und Systemtheorie. **Studium der Kunstgeschichte**, Soziologie, Kommunikations- und Politikwissenschaft an den Universitäten in Bonn (Eduard Trier, Wolfgang Kemp) und Marburg (Martin Warnke, Volker Klotz).

Ästhetische Feldforschung & Kreative Interventionen

1964f Experimente mit Poesie der Alltagswelt (Lyrik und Prosa).
1969 Gründung „amöben-presse“ Verlag für BuchObjekte und WortBilder.
1970f analoge Malerei, Collagen, Assemblagen (Ausstellungen, Happenings).
1982f Romane in den Verlagen Suhrkamp, Heyne und Corian zur Bedeutung von neuen Technologien als Medien visionärer Kunst.
1985f Forschungsprojekt für IBM über „Literatur der technischen Innovation“.
1988f Gastprofessur für ComputerKultur an der Hochschule für Künste Bremen.
1989 Konzept und Realisation des Festivals „Bremer Tage der Computerkultur“.
Über die kulturprägende Kraft der universellen Maschine in Bild, Klang, Wort.
1999 Die Ästhetik der Web-Site als neues Medium der globalen Vernetzung.
2007f Der QR-Code als Interface zwischen analoger und digitaler Welt.
2008 Übernahme der Sammlung „ComputerKultur“ durch das ZKM/Karlsruhe.
2011 Herausgabe der ZKM-Publikation „all:about:sehnsucht“.
2011 Poesie auf You-Tube Offizieller Kanal von Michael Weisser.
2012 Installation „am:wort:ort“ in der Zentralbibliothek Bremen zum 110 jährigen Jubiläum Stadtbibliothek Bremen, Vernetzung von Bild, Klang und Wort.
2012 Installation „ich:meiner:mir:mich“ analoge und digitale Identitäten in Bild und Wort auf dem Campus der University of Applied Sciences Kiel.
2013 Installation „33!Denk!Bände“ - erste i:Codes im Öffentlichen Raum in Kiel.
2014f Entwicklung des QR-HybridBuches für Die|QR|Edition in Murnau am Staffelsee, Herausgabe von 7 Publikationen Prosa und Lyrik.
2014 Verlagsblog: „Die QR Edition“ bei p.machinery in Murnau.
2014 Installation „i:Codes“ - Identitäten im Cuxhavener Kunstverein.
2014 „Be Inspired! Free Your Visions!“ Die i:Academy auf dem Alision-Campus der Dänischen Universität Sønderborg, eine poetische Intervention.
2015 „Der|QR|Code - Hintergründe & Visionen - Beschreibung, Geschichte, Technik, Nutzung, Gefahren, Grenzen, Visionen und Ästhetik der "schnellen Antwort" im 21. Jahrhundert.“ QR-HybridBuch bei Die|QR|Edition.
2016f Entwicklung der WhitePaperCollection als QR-eBooks in der Kindle Edition mit Interviews zu Kunst, Medien und Leben in der digitalen Gesellschaft.
2016 Übernahme des Wort-Werks in den Bestand des Staatsarchivs Bremen
2017f Entwicklung der Web-Suite „QR-Lab.de“. Der QR-Code als Interface zwischen analoger und digitaler Welt in Form von öffentlicher Kunst.
2017f Entwicklung des digitalen Inventars „rice.de“ als Vernetzung von Bild, Wort und Klang als Wachstum einer digitalen, amorphen Gestalt.
2018f Intermediale Experimente mit Worten, Bildern und Klängen.